



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart, Gerd Mannes** und **Fraktion (AfD)**

Keine Windräder auf der Zugspitze! Windkraftverbotszonen in den Alpen und weiteren sensiblen Naturräumen einrichten!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, unsere einzigartige Kulturlandschaft zu schützen und Windkraftverbotszonen in hochalpinen Regionen und weiteren erhaltenswerten Landschaften einzurichten.

Begründung:

Rund 40 Prozent der europäischen Pflanzenvielfalt konzentrieren sich im Alpenraum. Die Alpen sind eines der Biodiversitätszentren weltweit. Sie bedecken zwar nur zwei Prozent der Fläche Europas, auf der jedoch 4 530 Blüten- und Farnpflanzen- sowie 1 100 Moos- und 2 500 Flechtenarten gedeihen. Darüber hinaus gibt es in den Alpen mehrere Tausend Pilz- und mindestens 30 000 Tierarten. Dabei gerät der Alpenraum immer stärker unter Druck: immer größer werdende Touristenströme zu jeder Jahreszeit, Skigebietserschließungen und -erweiterungen, zunehmende Verkehrsbelastung und Zersiedelung, Bauprojekte der Energiewirtschaft und vieles mehr.

Derzeit wird erwogen, die Windkraft auf bisher unangetastete und besonders schützenswerte Gebiete wie Wälder und Hochgebirgsregionen auszuweiten. So erwägt beispielsweise der Planungsverband Oberland, der die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Miesbach und Weilheim-Schongau umfasst, den Regionalplan zu aktualisieren und die potenziellen Windkraft-Gebiete auszudehnen.¹

Und das obwohl die oberbayerische Region zwischen Ammersee und Zugspitze zur Kulisse der 30 Hotspots der Biodiversität in Deutschland zählt. Sie beheimatet eine einzigartige Vielfalt von Ökosystemen mit zahlreichen seltenen und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. Diese Alpengebiete sind zugleich besonders störungsempfindlich und nur noch partiell intakt. Der Ausbau der Windkraft würde daher jeden Versuch konterkarieren, diese Region zu revitalisieren und zu schützen.²

Die Errichtung weiterer Windkraftanlagen im Alpenraum ist aus Sicht eines consequenten Natur- und Artenschutzes in jeder Hinsicht inakzeptabel. Zumal auch die Wirtschaftlichkeit in Ermangelung der nötigen energetischen Infrastruktur nicht gegeben wäre. Auch der Bau von Windkraftanlagen auf das Zugspitzplatt würde zu erheblichen Einschränkungen der heimischen Vogelwelt und des für die Region so wichtigen Tourismus führen und ist deshalb abzulehnen.

¹ <https://www.merkur.de/lokales/garmisch-partenkirchen/garmisch-partenkirchen-ort28711/windraeder-in-den-bergen-91944441.html>

² <https://biologischievielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreibungen/alpenflusslandschaften.html>